

Vor einem Jahr, im , hatte ich an der Harnroehre ein Brennen nach dem Abfegen mit Toilettenpapier. Hausarzt schloss eine Blasenentzuendung aus und meinte es koenne ein Pilz sein. Da aber keine Anzeichen dafuer zu sehen waren probierte ich erst einmal verschiedene Marken Wc Papier aus und dachte an eine Allergie. Einige Wochen spaeter schmerzte es stark in der Harnroehre nach Duschgel und auch bei Slipeinlagen. Ich dachte an eine Allergie und wunderte mich wieso nur an der Harnroehre.

Drei Monate spaeter holte ich mir eine Antipilzcreme aus der Apotheke und schmierte etwas auf die Harnroehre und nach dem Urinieren fuehlte es sich an als ob ich kleine Kieselsteinchen ausscheide und ich dachte vielleicht doch ein Pilz. Ich machte eine vaginale Kur ohne dass etwas zu sehen war. Danach verschrieb mir der Hausarzt noch ein anderes Pilzmittel und vorsichtshalber ein Antibiotikum gegen bakterielle Vaginose obwohl der Test negativ war. Nach dem ANtibiotika begann es in der Harnrohre zu kribbeln und ich dachte aha, ein Pilz. Ich liess mich zum Urologen verweisen und er verschrieb mir eine Kur Flucanazol. Nach der ersten Einnahme hatte ich beim urinieren das Gefuehl wieder viele viele kleine Kieselsteinchen auszuschneiden und ich dachte nun ist alles gut. Es ist alles weg. Nach der zweiten Tablette begann es nach dem Urinieren zu brennen und in der Nacht darauf bin ich um drei Uhr nachts wachgeworden und dachte ich muss sterben. Mir war extremst schlecht, schwindelig ich hatte das Gefuehl vergiftet zu sein und meine Harnrohre brannte wie Feuer. Das war im Dezember. Kein Krankenhaus nahm mich auf weil Flucanazol schnell aus dem Koerper ausgeschieden werden wuerde, bei der Notarztaufnahme bin ich zusammengebrochen vor Schmerzen und wurde ich mit einer Beruhigungstablette (Oxazepam) wieder heimgeschickt. Erst am Silverstertag durfte ich zu dem Urologen kommen der mir die Flucanazol verschrieben hat, da sein Kollege fand ich stelle keinen Notfall dar obwohl er mich nicht gesehen hatte. Es wurde spontan in meinem Zustand eine Cystoskopie gemacht, nichts gesehen und ich wurde in die obere Etage im Krankenhaus zur Gynokologin geschickt, die mich auf ein Epilptikermittel setzte, Lyrica. Daheim habe ich unter totalem Schock der Schmerzenwoche, der Cystoskopie die erste Lyrica genommen und war total benommen. Nach drei Tagen wegen schweren Nebenwirkungen abgesetzt. Der unertraegliche Schmerz der vergangenen Woche, den ich bis heute nicht verstehen kann und den auch kein Arzt sich erklaren kann war etwas ertraeglicher geworden aber ich hatte noch immer Brennen wie Feuer zwischen den Beinen und einen ununterbrochenen Harndrang, der mich wochenlang in den Wahnsinn trieb. Habe in 6 Wochen 8 Kilo abgenommen und staendigen Brechreiz vor Schmerzen.

Heute kann ich nicht mehr normal zu Bett gehen weil es nach jedem Toilettengang schmerzt und ich stuendlich wachwerde und die Nerven in der Vagina immer bemerkbar machen. Durch Brennen, Kribbeln und irgentwie.

Irgendetwas ist zerstoert. Laut Doktoren ist es neuropatisch, es heisst Vulvodynie. Ich bin so traumatisiert durch die Schmerzwochen und die Konsequenzen und die Hoffnungslosigkeit auf Heilung, dass ich nun zum Psychiater in Behandlung gehe, obwohl ich davor ein lebensfroher Mensch war. Angst vor jedem Toilettengang, vor der Nacht, vor Schmerzen, vor der Zukunft mit Vulvodynie, Angst vor eventuellen Schmerzmitteln und ihren Nebenwirkungen einfach schrecklich. Mein geliebter Mann probiert mich die ganze Zeit zu stuetzen aber es ist so schrecklich. Nie wieder normale Sexualitaet, nie wieder unbeschwert mit meinen geliebten Kinder Freizeit verbringen. Das ganze hat mich auch psychologisch total aus der Spur gebracht.